

# Sitzung vom Salzburger Landtag am 2. Juli 2025 in einfacher Sprache

## Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.  
Es gibt 9 Punkte auf der Tagesordnung.  
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann  
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.  
Ist der Antrag wirklich dringlich?  
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,  
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

## TOP 1 (15:00 Uhr) Geschäftsordnungs-Gesetz

Der Antrag von ÖVP, FPÖ, SPÖ und GRÜNEN wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Der Salzburger Landtag hat das Geschäftsordnungs-Gesetz geändert.  
Es geht um Regeln für den Datenschutz im Landtag.  
Es ist ein Fehler in einem Gesetz passiert.

Es geht um Regeln für Sitzungen im Salzburger Landtag.  
Es geht um die Teilnehmer und um die Öffentlichkeit.  
Diese Regeln sollen jetzt wieder richtiggestellt werden.  
Sie sollen auch für Ausschusssitzungen gelten.

Die Regeln sagen.  
Die Sitzungen von Ausschüssen sollen öffentlich sein.  
Die Sitzungen sollen im Internet übertragen werden.

## TOP 2 (15:15 Uhr): Jagdgesetz

Der Antrag von FPÖ und ÖVP wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um den Schutz vom Wolf.  
Der Schutz des Wolfs in Europa ist geändert worden.  
Das Salzburger Jagdgesetz soll geändert werden.  
Es soll zu den neuen EU-Regeln passen.

Der Wolf war früher strenger geschützt.  
Der Schutz ist jetzt weniger streng.  
Der Grund ist:  
Es gibt jetzt viel mehr Wölfe.

## TOP 3 (15:30 Uhr): Landes-Haushalts-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Landes-Haushaltsgesetz wird geändert.  
Bisher hat gegolten:  
Die Landesregierung hat  
die Regeln für die Verwaltung des Geldes  
durch Verordnung festgelegt.  
Es hat sich aber gezeigt:  
Die Verordnungen sind dafür NICHT gut geeignet.

Deshalb wird das Gesetz geändert.  
Jetzt legt die Finanz-Abteilung der Salzburger Landesregierung  
zusammen mit der Buchhaltungs-Abteilung die Regeln fest.  
Die Regeln sorgen dafür:  
Alle Dienststellen verwalten das Geld  
gleich und richtig.

## TOP 4 (15:45 Uhr): Förder-Transparenz-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

In den letzten Jahren hat es viele Krisen gegeben.  
Zum Beispiel:  
die [COVID-19-Pandemie](#),  
der Krieg gegen die Ukraine  
und die Energie-Krise.  
Viele Haushalte und Betriebe wurden unterstützt.  
Viele haben [Förderungen](#) bekommen.  
Viele Personen in sozialen Notlagen sind entlastet worden.

Es ist wichtig:  
Förderungen sollen transparent sein.  
Das bedeutet:  
Alle sollen wissen:  
Wer bekommt das Geld?  
Wofür bekommt jemand das Geld?

Außerdem:  
Förderungen sollen effizient vergeben werden.  
Das bedeutet:  
Das Geld soll bekommen,  
wer es wirklich braucht.  
Nichts soll verschwendet werden.  
Niemand soll mehrere Förderungen bekommen.

Die Transparenz-Datenbank soll zeigen,  
wie die Unterstützungen eingesetzt werden.  
Die Transparenz-Datenbank ist eine Übersicht über  
die Förderungen vom Bund und von den Ländern.

Eine Transparenz-Datenbank ist wie eine große Liste.  
In der Liste werden alle Förderungen gesammelt.  
Dort steht:  
Wer bekommt das Geld und wofür?  
Das hilft, den Überblick zu behalten.

Niemand soll doppelt Geld bekommen.  
Das Geld soll gerecht verteilt werden.

Das neue Gesetz regelt:

Wie wird die [Transparenz-Datenbank](#) in den Bundesländern genutzt.

## TOP 5 (16:00 Uhr): Salzburger Teilhabe-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Teilhabe bedeutet:

Alle Menschen können am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen.

Zum Beispiel:

in der Schule, bei der Arbeit,  
in der Freizeit.

Alle Menschen können mitmachen und dabei sein.

Alle haben die gleichen Chancen.

Es ist egal,

ob mit oder ohne Behinderung.

Mit dem neuen Gesetz gibt es 3 Änderungen:

Das Geburtsdatum von Personen,  
die Menschen mit Behinderungen vertreten,  
darf gespeichert werden.

Die Sozialversicherung darf  
Versicherungs-Daten abfragen.

Bei Förderungen für bestimmte Projekte  
dürfen Daten weitergegeben werden.

Zum Beispiel:

Bei Projekten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.

Wichtig ist:

Alle müssen den Datenschutz einhalten.

## TOP 6 (16:30 Uhr): Salzburger Pflege-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im  
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

### Salzburger Pflege-Gesetz

Das Salzburger Pflege-Gesetz wird geändert.  
Bei den Änderungen im Gesetz geht es darum:

- Wie viel Personal in Senioren- und Pflegeheimen arbeiten muss.
- Welche Leistungen die Heime anbieten sollen.
- Ärztliche Betreuung in Senioren- und Pflegeheimen,
- Wie Medikamente in Pflegeheimen gegeben werden.
- Die Verpflegung in Pflegeheimen.  
Unter Verpflegung versteht man Essen und Trinken.
- Die Kosten für die Pflege-Anwaltschaft.
- Die Kontrolle und Aufsicht über Pflegeheime.

Am neuen Gesetz haben viele mitgearbeitet.  
Zum Beispiel:

- Betreiber von Pflege-Einrichtungen,
- Interessensvertretungen
- Politische Parteien.

Es hat eine Online-Umfrage gegeben.  
Es hat außerdem 2 Planungs-Tage gegeben.  
Alle haben Vorschläge gemacht.  
Alle haben gesagt,  
welche Themen wichtig sind.

Es hat außerdem Treffen mit Fachleuten gegeben.  
Bei den Treffen sind  
die Vorschläge besprochen worden.

## TOP 7 (17:30 Uhr):

### Gewalt-Ambulanz im Bundesland Salzburg

Der Antrag der SPÖ wird im  
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Text nach Korrektur

## TOP 8 und TOP 9 (18:00 Uhr):

### Waffen-Verbot

Der Antrag der KPÖ PLUS und der Antrag der GRÜNEN werde im  
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

In Österreich gibt es viele Waffen.  
Der [Amoklauf](#) in Graz hat gezeigt,  
wie gefährlich Waffen sein können.

Viele beraten seither über ein Verbot von Waffen.  
Fachleute sagen:  
Es ist es wichtig,  
dass weniger Personen Waffen besitzen.  
Weniger Waffen bedeuten mehr Sicherheit.  
Zum Beispiel mehr Sicherheit für Frauen.

Die KPÖ fordert:  
Es soll ein Verbot von Waffen für Privatpersonen gelten.  
Menschen, die ihre Waffen zurückgeben,  
sollen belohnt werden.

Die GRÜNEN fordern:  
Es soll noch mehr unternommen werden.

Der Salzburger Landtag soll ein Zeichen setzen:  
Der Salzburger Landtag soll sagen:

Wir wollen weniger Waffen in der Gesellschaft.  
Weniger Waffen sollen für mehr Sicherheit sorgen.

Die Eignungsprüfung für die Jagd soll besser werden.  
Es soll bessere psychologische Tests geben.

Es soll ein Verbot von Waffen geben für Menschen,  
die Gewalt ausgeübt haben oder  
psychische Probleme haben.

Es soll es mehr schulpsychologische Betreuung geben.  
Kinder und Jugendliche sollen noch besser betreut werden.

## Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,  
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung  
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss  
seit der letzten Sitzung vom Landtag  
noch einmal von allen abgestimmt.

## Wörterbuch:

### Amoklauf:

Unter Amoklauf versteht man:  
Eine Person greift plötzlich viele andere Menschen an.  
Sie verletzt oder tötet die anderen Menschen.  
Das passiert oft an einem öffentlichen Ort.  
Zum Beispiel an einer Schule.

### angeloben:

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.  
Ich muss versprechen,  
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache  
und mich an das Gesetz halte.

### Buy-to-let-Modell:

Buy-to-let-Modell bedeutet:  
Jemand kauft eine Wohnung oder ein Haus kauft  
und vermietet es an andere Menschen.  
Die Person, die kauft, verdient dann Geld durch die Miete.

### Community Nurses:

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.  
Sie beraten und unterstützen Personen,  
die Pflege brauchen.  
Sie beraten und entlasten Angehörige.  
Sie helfen mit,  
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

### COVID-19-Pandemie:

Wenn ein Mensch das Corona-Virus hat,  
kann er krank werden.

Die Krankheit heißt COVID-19.  
Das ist eine Abkürzung und heißt:  
Corona-Virus-Krankheit-2019.

Pandemie heißt:  
Die Krankheit breitet sich auf der ganzen Welt aus.

## Erklärung:

Eine Erklärung ist eine besondere Rede.  
Zum Beispiel:  
Jemand sagt, was geplant ist  
oder warum etwas gemacht wird.

## Förderung:

Eine Förderung ist Geld vom Staat.

## Hearing

Englisches Wort für Anhörung.

## Prävention:

Präventiv bedeutet  
im Vorhinein.  
Das bedeutet:  
Man muss handeln,  
bevor etwas Schlimmes passiert.  
Damit es nicht passiert.

## S-LINK:

Der S-LINK ist die Verlängerung von der Lokalbahn bis Hallein.  
Link bedeutet Verbindung.

## Stellungnahme:

In einer Stellungnahme sagst du deine Meinung zu einem bestimmten Thema.

Zum Beispiel:

Die Parteien im Landtag sagen, was sie über die Themen denken, die vorher besprochen wurden.

Zum Beispiel über die Wahl der neuen Landeshauptfrau.

Sie erklären, wie sie dazu stehen und was sie darüber denken.

## Transparenz-Datenbank:

Eine Transparenz-Datenbank ist wie eine große Liste.

In der Liste werden alle Förderungen gesammelt.

Dort steht:

Wer bekommt das Geld und wofür?

Das hilft, den Überblick zu behalten.

Niemand soll doppelt Geld bekommen.

Das Geld soll gerecht verteilt werden.

## Zweitwohnsitz

Ein Zweitwohnsitz ist eine Wohnung oder ein Haus zum Wohnen in der Freizeit.

Zum Beispiel eine Ferienwohnung.

Zum Beispiel eine Wohnung für das Wochenende oder für den Urlaub.

## Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

### Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen, wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

### Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.

Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

### Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.

Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.

Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.

Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

### Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch

Landtagsfraktion oder Landtagsklub.

Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

### Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.

Das Treffen heißt Landtagssitzung.

Die Abgeordneten vom Landtag

und die Mitglieder der Regierung  
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

## Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

### TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.  
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

### Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.  
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.  
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

### Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.  
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.  
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.  
Zum Beispiel:  
zum Thema Soziales  
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.  
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.  
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.  
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.  
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.  
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

## Die Parteien:

### FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

### GRÜNE:

Die Grünen

### KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.  
Plus heißt mehr.

### ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

### SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

## Die Ausschüsse:

### Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,  
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

## Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,  
die mit der Zusammenarbeit von Österreich  
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

## Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.  
Zum Beispiel:  
Planungen für den Öffentlichen Verkehr  
oder für neue Straßen  
oder für das Internet.

## Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

## Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,  
die man zum Leben braucht gesprochen,  
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

## Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.  
Es geht um Fragen,  
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

## Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,  
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

## Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,  
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

## Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,  
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

## Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

## Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,  
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.  
Es soll alles transparent sein.  
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es  
um das Ersuchen von Behörden.  
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.  
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung  
von Abgeordneten.

## Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)